

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung **des Bildungs-, Kultur-, Sport- und Sozialausschusses**

Sitzungstermin:	Mittwoch, 06.05.2026
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:10 Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Sebastian Härting

stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Ulrich Golembek

Fraktion CDU

Herr Daniel Kemp

Herr Hans-Peter Klausnitzer

Vertretung für Herrn André Lehmann

Fraktion AfD

Herr Andreas Best

Herr Andy Zyskowska

Vertretung für Herrn Kevin Best

Vertretung für Herrn Enrico Knietig

Fraktion SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sabine Boos

Fraktion BrC

Herr Oliver Kunze

Vertretung für Herrn Fabian Eisenberger

Sachkundige Einwohner

Herr Stephan Mohs

Frau Sabine Wojna

Frau Helmtrud Ziska

Verwaltung

Herr Michael Audörsch

Frau Nicole Riedel

Leiter Amt für Stadtentwicklung, Sicherheit und Kultur

Leiterin Hauptamt

Es fehlten entschuldigt:

Fraktion CDU

Herr André Lehmann

Fraktion AfD

Herr Kevin Best

Herr Enrico Knietig

Herr Frank Tiedens

Fraktion BrC

Herr Fabian Eisenberger

Gäste:

Herr Krov-Raak (TelefonSeelsorge Dessau)

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Da es keine Änderungsanträge gab, ließ der Vorsitzende über die Tagesordnung abstimmen. Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	8	0	8	0	0

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.02.2026

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	8	0	2	0	6

4. Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 60 min.)

Da keine Einwohner anwesend waren, schloss der Vorsitzende diesen Tagesordnungspunkt.

5. Vorstellung der TelefonSeelsorge Dessau-Roßlau

Herr Krov-Raak stellte in einem etwa 20-minütigen Vortrag die Arbeit der TelefonSeelsorge Dessau-Roßlau ausführlich vor.

Der Vortrag befindet sich als Anlage im Ratsinformationssystem an diesem Top)

Im Anschluss an die Präsentation hatten die Ausschussmitglieder die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Frau Ziska erkundigte sich, was passiert, wenn Anrufer nicht sofort durchgestellt werden können und ob in diesem Fall Warteschleifenmusik zu hören ist. Herr Krov-Raak antwortete, dass stattdessen eine automatische Ansage erfolgt, die auf mögliche Wartezeiten hinweist und empfiehlt, zu einem späteren Zeitpunkt erneut anzurufen. Zudem erklärte er, dass Erstanrufende eine höhere Chance haben sollen, direkt durchgestellt zu werden.

Die Ausschussvorsitzende fragte nach der Finanzierung der TelefonSeelsorge. Herr Krov-Raak erläuterte, dass die Mitarbeitenden überwiegend ehrenamtlich tätig sind und regelmäßig über verschiedene Medien neue Ehrenamtliche gewonnen werden. Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich durch das Land Sachsen-Anhalt mit einem jährlichen Betrag von etwa 71.000 Euro. Weitere Mittel kommen von der Evangelischen Landeskirche Sachsen-Anhalt, der Stadt Dessau, der Katholischen Kirche, aus Bußgeldern, vom Landkreis Anhalt-

Bitterfeld sowie von kleineren Kommunen wie Wernigerode. Auch die Stadt Coswig (Anhalt) wird jährlich gebeten, sich an der Finanzierung zu beteiligen.

Frau Riedel fragte anschließend, ob nachvollzogen werden kann, wie viele Anrufe aus Coswig stammen.

Herr Krov-Raak erklärte, dass keine Auswertung nach Herkunft der Anrufer erfolgt.

Stadtrat Kunze wollte wissen, ob ein vermehrtes Suchtverhalten oder Betäubungsmittelmissbrauch festgestellt werden kann, was Herr Krov-Raak verneinte.

Stadtrat Kemp äußerte sich anerkennend zur Arbeit der TelefonSeelsorge und wies auf die schwierige Situation bei der Einwerbung von Finanzierungsmitteln hin. Gleichzeitig brachte er seine Unterstützung zum Ausdruck.

Stadtrat Kunze erkundigte sich zudem, ob es sich bei den Bußgeldern um Geldauflagen von Gerichten handelt.

Herr Krov-Raak bestätigte dies und erklärte, dass die TelefonSeelsorge entsprechend gelistet ist.

Auf die Frage von Stadtrat Kemp nach der Höhe des beantragten Zuschusses gab Herr Krov-Raak an, dass dieser aktuell bei 1.100 Euro liegt, jedoch grundsätzlich verhandelbar ist.

6. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Stadtrat Kunze stellte Fragen zur Kita Amselgarten. Er wollte wissen, ob die Stadt Einnahmen aus Mieten erzielt und ob diese für Instandhaltungsmaßnahmen verwendet werden.

Frau Riedel erläuterte, dass bisher Beträge als Platzhalter in den LQE-Vereinbarungen enthalten waren und der Träger verpflichtet ist, diese Mittel für Instandhaltungen einzusetzen. Eine konkrete Höhe dieser Mittel konnte sie nicht benennen, sagte jedoch eine Nachreichung der Informationen zu.

Auf Nachfrage erklärte sie, dass Instandhaltungsmaßnahmen künftig stärker kontrolliert werden, da entsprechende Nachweise erstmals eingefordert wurden. Bisher war eine Verrechnung von Überschüssen im Rahmen der LQE-Vereinbarungen möglich, was ab dem Jahr 2025 nicht mehr der Fall sein wird.

Frau Ziska erkundigte sich nach der Nutzung des Gebäudes der alten Musikschule.

Frau Riedel teilte mit, dass dieses inzwischen als städtisches Verwaltungsarchiv genutzt wird.

Weiterhin lud Frau Riedel die Anwesenden zum Spatenstich für den Ersatzneubau der Kita Jeber-Bergfrieden ein, der am 07.05. um 10:00 Uhr stattfinden wird.

Der Ausschussvorsitzende berichtete über mögliche Einschränkungen beim Elberadweg, da der Fährbetrieb derzeit nur am Wochenende gewährleistet werden kann. Es wird an alternativen Lösungen, wie einer Alternativen Route über den Treidelweg und Buro, gearbeitet.

Frau Ziska ergänzte, dass der Betreiber der Elbterrassen aufgrund der eingeschränkten Fährverbindung möglicherweise im kommenden Jahr seinen Betrieb einstellen wird. In der anschließenden Diskussion wurde unter anderem erörtert, ob es alternative Träger für den Fährbetrieb geben könnte und wie eine gesicherte Finanzierung aussehen kann.

Frau Riedel wies darauf hin, dass die Suche nach geeignetem Personal kontinuierlich fortgeführt wird. Es besteht die Möglichkeit, zum 01.06. eine Person einzustellen, diese müsste jedoch zunächst das erforderliche Führpatent erwerben, was etwa ein Jahr in Anspruch nimmt.

Stadträtin Boos ergänzte, dass bereits versucht wurde, finanzielle Unterstützung aus Oranienbaum-Wörlitz sowie vom Landkreis Wittenberg zu erhalten, diese Bemühungen jedoch bislang erfolglos gewesen sind.

Zum Keramikmuseum berichtete der Ausschussvorsitzende, dass dort noch bis Ende September eine Keramikerin tätig ist, die zur Industriegeschichte der Stadt forscht. Die dabei entstehenden Porträts sollen im Rathaus ausgestellt werden, während die Originale bei der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt ausgestellt werden sollen.

Im Bereich Naturpark und Schloss teilte der Ausschussvorsitzende mit, dass das Projekt „Naturmenschen“ eingestellt wird und eine Sanierung sowie Öffnung des Schlosses derzeit nicht absehbar ist.

Weiterhin berichtete der Ausschussvorsitzende über Gespräche mit der Welt-erberegion, bei denen es darum geht, die Stadt im Zusammenhang mit der Bundesgartenschau 2035 und der Landesgartenschau 2028 stärker zu präsentieren und einzubinden.

Bezüglich des Stadtfestes wurde informiert, dass aktuell ein Crowdfunding läuft und bereits 59 Prozent der Zielsumme erreicht sind. Es wurde darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um einen festen Begriff handelt und die Verwendung daran gebunden ist.

Die Finanzierung erfolgt über verschiedene Säulen, unter anderem durch Sponsorenpakete, die auch von Gewerbetreibenden erworben werden können. Stadtrat A. Best sowie Frau Ziska äußerten den Wunsch nach einer besseren Kommunikation, um die einzelnen Maßnahmen transparenter darzustellen. Zudem wurde auf ein Treffen des organisierenden Vereins am 21.05. im Rathaus hingewiesen.

Im Bereich der Schwimmbäder wurde berichtet, dass das Bad in Serno aufgrund eines erheblichen Sanierungsstaus sowie Personalmangels nicht eröffnet werden kann. Die Bäder in Cobbelsdorf und das Flämingbad sollen hingegen zum 15.05. geöffnet werden. In diesem Zusammenhang wurden teilweise auch Preisanpassungen vorgenommen.

Auf Nachfrage von Stadtrat Kunze zur Preisgestaltung in Cobbelsdorf erklärte Frau Riedel, dass sie hierzu keine Aussage treffen kann.

Zum Spielplatz im Schillerpark berichtete Herr Audörsch, dass bereits Kontakt mit der Denkmalschutzbehörde aufgenommen wurde. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, dort wieder einen Spielplatz zu errichten. Allerdings ist eine konkrete Planung erforderlich, bevor eine entsprechende Genehmigung erfolgen kann.

Frau Ziska sprach den Zustand des Fachwerkhauses im Lindenhof an, dessen Vorderhaus stark verschmutzt ist und aus ihrer Sicht dringend gereinigt werden sollte. Sie regte zudem an, die Fläche für Ausstellungen zu nutzen. Sie könne hier entsprechende Künstler vermitteln.

In der Diskussion wurde angeregt, die Bevölkerung stärker zur Pflege der eigenen Grundstücke anzuhalten und bei Verstößen gegebenenfalls auch Bußgelder zu verhängen. Der Ausschussvorsitzende erklärte dazu, dass entsprechende Verschmutzungen der Stadt gemeldet werden können.

Abschließend stellte Stadtrat Kemp zwei Projekte vor. Das Projekt „Heimatspuren“ sieht vor, dass ältere Bürger Geschichten aus ihrer Heimat erzählen, die von Kindern nacherzählt und über QR-Codes abrufbar gemacht werden. Das Projekt wurde gemeinsam mit dem Fröbel-Hort und der Fröbel-Grundschule umgesetzt.

Das zweite Projekt trägt den Titel „Alter im Wandel der Zeit“ und beinhaltet den Austausch zwischen jungen und älteren Menschen in Form von Kurzfilmen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Generationen.

Frau Riedel ergänzte, dass eine Verknüpfung dieser Projekte mit der städtischen Homepage möglich ist, um die Ergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Vorsitzende den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 26.05.2026

S. Härting
Ausschussvorsitzender

N. Riedel
Protokollantin